DIES und DAS in der Stadt

Beschäftigte von Krise betroffen – LINKE LISTE ist solidarisch

Betriebsschließungen: **Blitz:** Vor allem für Rentner*innen war der Zuverdienst wegen kleiner Rente durch die Verteilung des Blitzes wichtig. 521 Zusteller*innen bekamen im Mai ihre Kündigung, da der Blitz eingestellt wurde. Der Betriebsrat hat wochenlang hart um einen Sozialplan gekämpft, um wenigstens eine Abfindung für die Betroffenen durchzusetzen. **Karstadt-Kaufhof:** 62 Filialen der Warenhauskette Galeria Karstadt Kaufhof droht die Schließung bundesweit. In Nürnberg sind die Karstadt-Filialen an der Lorenzkirche und in Langwasser betroffen. Dies trifft über 300 Angestellte. Die Gewerkschaft ver.di und der Betriebsrat werden um jeden Arbeitsplatz kämpfen. **Entlassungen:** Bis 2025 will der Automobilzulieferer ZF 12.000 bis 15.000 Arbeitsplätze weltweit streichen, die Hälfte davon in Deutschland. ZF hat ein Werk in Nürnberg mit 900 Mitarbeiter*innen, die um ihre Arbeitsplätze bangen.

Krisenhilfe für Kulturschaffende

Das Bildungszentrum hat eine neue Lotsenstelle mit kostenloser Beratung und Hilfe für Unterstützungsanträge: Montag bis Donnerstag von 9 bis 13 Uhr unter 231-3 12 86 oder bz-coronahilfen@stadt.nuernberg

Bürgerbegehren „Radentscheid"

Ein breites partei- und bündnisübergreifendes Team will den Ausbau der Radwege voranbringen und sammelt Unterschriften für ein Bürgerbegehren. Bitte unterstützen Sie das mit Ihrem Namen: radentscheidnuernberg.de

Hilfe aus dem Solifonds der LINKE LISTE

Herr K., krankheitsbedingt erwerbslos, kam wegen hoher Nachberechnung seiner Mietnebenkosten von seinem Vermieter in Finanzschwierigkeiten. Die LINKE LISTE konnte ihm mit einem Darlehen aus der Not helfen.

Die LINKE LISTE engagiert sich sozial, damit niemand auf der Strecke bleibt.

LINKE LISTE Nürnberg

LINKE LISTE Nürnberg
Zwinglistraße 12
90459 Nürnberg
Telefon: 09 11 2 87 60 13
buero@linke-liste-nuernberg.de
linke-liste-nürnberg.de

Konto
LINKE LISTE Nürnberg,
IBAN: DE77 7605 0101 0010 4662 09
BIC: SSKNDE77XXX
Stichwort: Spende

V.i.S.d.P.: Marion Padua
LINKE LISTE, Fünferplatz 2, 90403 Nürnberg

LINKE LISTE Nürnberg

STADTRAT NEWS

aus der Arbeit der Linken Liste im und ums Rathaus

LINKE LISTE – auch zukünftig Ihre soziale Stimme im Rathaus

Im März fanden die Kommunalwahlen statt. Die erneute CSU-SPD-Koalition steht diesmal unter einem CSU-Oberbürgermeister. Soziales muss in Zukunft noch mehr verteidigt werden. Die StadtratNews sprach mit der wiedergewählten Stadträtin der LINKEN LISTE, Marion Padua.

News: *Marion, du wirst weiterhin das Mandat für die LINKE LISTE im Stadtrat wahrnehmen. Wie lief der Wahlkampf?*

Marion Padua: Zuerst ein Danke an all unseren Wähler*innen für Ihre Stimme und Ihr Vertrauen! Die vielen Gespräche an den Informationsständen im Wahlkampf haben uns in unseren Positionen bestätigt. Die Fahrpreise des Öffentlichen Nahverkehrs, eingebettet in eine soziale und ökologische Verkehrswende, waren das Thema Nr. 1.

Die LINKE LISTE machte keine Wahlversprechen, sondern setzt sich kontinuierlich für soziale Belange ein. Wir verstehen uns als Stimme der Bürger*innen in unserer Stadt und deren Initiativen. Wir stehen für eine transparente Rathauspolitik und bringen Themen auf den Tisch, die sonst nicht diskutiert werden. Ein gutes Beispiel ist die jährliche Fahrpreiserhöhung der VAG. Bis vor 9 Jahren wurden diese immer ohne Diskussion im Stadtrat durchgewunken. Seit die LINKE LISTE dazu Anträge stellt und Protestaktionen durchführt, wird dazu nun heftig gestritten und diskutiert. Einige Forderungen konnten wir durchsetzen. Nun wurde endlich im Juni ein guter Kompromiss dazu gefunden.

News: *Wie war dein Start im neuen Stadtrat mit einem CSU-Oberbürgermeister?*

Marion Padua: Es sind mehr verschiedene Parteien und Wählervereinigungen im Stadtrat vertreten, das ist auch gut so. Ich bin für die LINKE LISTE Mitglied in einer Ausschussgemeinschaft und dadurch zukünftig in Fachausschüssen und Gremien vertreten. Hier werde ich zahlreiche Anträge für den Erhalt und Ausbau des sozialen Lebens

FORTSETZUNG AUF SEITE 2 ▶

Marion Padua ist seit 2009 für die LINKE LISTE im Stadtrat. Sie unterstützt Bürgerinitiativen und Projekte und trägt deren Forderungen ins Rathaus. Darüber hinaus arbeitet sie in Teilzeit als Pädagogische Fachkraft in einer Offenen Ganztagsschule.

DLL_Stadtratnews_Juli_A5_AK3.indd 1-2
24.06.20 20:46

Die LINKE LISTE *bei einer ihrer zahlreichen Aktionen. Nach dem Wiener Modell ist der Nulltarif das Ziel!*

in Nürnberg stellen. Der neue OB König hat gleich in der ersten Sitzung eine neue Stelle eines „Stadtrechtsdirektors" durchgesetzt. Dieses Amt gibt es in Nürnberg seit 24 Jahren nicht mehr. Deshalb habe ich es mit 20 weiteren Stadträt*innen abgelehnt.

News: *Was ist nun das Dringlichste in der Corona-Krise?*
Marion Padua: Die Lebensqualität der Menschen macht sich an vielen kleinen Dingen des Alltags fest, wie z. B. an den Kita-Gebühren oder an den Fahrpreisen. Durch krisenbedingte Kurzarbeit oder Wegfall des Minijobs ist der Geldbeutel bereits kleiner geworden. In den nächsten Jahren werden wir ständig zu hören bekommen, dass kein Geld da ist. Trotzdem halten CSU und SPD an Großprojekten und Prestigepolitik fest.

News: *Was steht konkret im Rathaus an?*
Marion Padua: CSU und SPD halten in ihrem Kooperationsvertrag an der alten Planung zum Ausbau des Frankenschnellweges fest. Dabei gäbe es attraktivere und günstigere Alternativen, die alle Verkehrsteilnehmer*innen im Blick haben. Auch die Kulturausgaben steigen durch das Festhalten an der Bewerbung zur „Kulturhauptstadt" oder den Neubau des neuen Konzertsaales ins Unermessliche.

Ebenfalls umstritten ist der Neubau von zwei Parkhäusern, da der Autoverkehr reduziert werden muss und es keine freien Flächen mehr gibt. Die Wiederbelebung der Straßenbahn durch die Pirckheimer Straße, wie seit Jahren von der Linken Liste gefordert, wird endlich „geprüft". Die LINKE LISTE kämpft seit 9 Jahren für das sogenannte „Wiener Modell". Eine Jahresfahrkarte zu 365 Euro ohne Ausschlusszeiten. Viele Jahre haben CSU und SPD meine Stadtratsanträge abgelehnt. Es gab jedoch viel Rückhalt aus der Bevölkerung. Dadurch wurde endlich ein Kompromiss gefunden.

News: *Danke für das Gespräch und viel Erfolg im Stadtrat.*

VAG-Fahrpreise zukünftig:

Ab September 2020: 365-Euro-Jahreskarte für Schüler*innen aller Schularten und Auszubildende. Die Karte kann monatlich bezahlt werden.
Die LINKE LISTE setzt sich ein, damit die Karte auch nur für einzelne Monate gekauft werden kann.

Ab Januar 2021: Endlich wird das lange von der LINKEN LISTE geforderte Sozialticket zu 15 Euro monatlich für NürnbergPass-Inhaber*innen eingeführt - ohne Ausschlusszeit.

Ab Januar 2021 bis Dezember 2022: Alle weiteren Fahrpreise bleiben unverändert.

Ab Januar 2023: Eine 365-Euro-Jahreskarte ohne Ausschlusszeit wird eingeführt. Das „Wiener Modell" gibt es dann auch endlich in Nürnberg!

Aus dem Rathaus – Stadtratsanträge der LINKEN LISTE

1. KiTa „Johannisbären" vor dem Aus?

Dem Nürnberger Kinderladen „Johannisbären" im Stadtteil St. Johannis droht nach über 30 Jahren die Schließung. Das Gebäude in der Äußeren Großweidenmühlstraße wurde an einen Bauinvestor verkauft und die KiTa bekam die Kündigung. Die LINKE LISTE setzt sich für den Erhalt der KiTa ein, da die Betreuungsplätze dringend benötigt werden und stellte einen Antrag für den Jugendhilfeausschuss.

2. Helmut-Kohl-Platz statt Helene-Grünberg-Park

Seit Jahren engagiert sich die LINKE LISTE den namenlosen Park hinter dem Bahnhof nach der Nürnberger Gewerkschafterin Helene Grünberg zu benennen. Mehrfach musste sich deshalb der Verkehrsausschuss damit beschäftigen und stellte fest, dass nur 7 Prozent aller Straßen nach Frauen benannt sind. OB König möchte scheinbar daran nichts ändern und setzte zwei Neubenennungen ausschließlich nach Männern durch, darunter einen „Dr.-Helmut-Kohl-Platz". Die LINKE LISTE fordert, dass zukünftig neue Straßen und Plätze mindestens zur Hälfte nach Frauen benannt werden.

3. Noris-Rennen ist nicht dringlich

Die Rückkehr zur Normalität soll nicht mit einem Autorennen beginnen, da gibt es Dringlicheres. Abgesehen von der Umweltverschmutzung wird das abgesperrte Gelände am Dutzendteich dringend als Naherholung, besonders in Corona-Zeiten, gebraucht. Deshalb hat die LINKE LISTE beantragt, das geplante Rennen im Juli nicht stattfinden zu lassen. Das Autorennen wurde abgesagt!

4. Kein Verkauf von städtischem Eigentum

Auf Anfrage der LINKEN LISTE stellte sich heraus, dass die Stadt eine denkmalgeschützte Villa in Erlenstegen an Private ausgeschrieben hat. Dieses schöne Objekt eignet sich hervorragend für verschiedene Nutzungen im gemeinnützigen Interesse, wie z. B. generationsübergreifendes Wohnen mit einer Kita. Der Kindergarten beim Martha-Maria-Krankenhaus braucht z. B. dringend eine neue Bleibe. Die LINKE LISTE beantragte den Verbleib der Villa in städtischer Hand.

5. Reale Miete und Heizkosten übernehmen!

Die Berechnungsgrenze bei Miete und Heizkosten für Hartz-IV-Bezieher*innen ist in Nürnberg viel zu niedrig, da die Mieten so rasant steigen. Nun bekommt Nürnberg zukünftig dafür mehr Geld vom Bund als Coronahilfe.

Die LINKE LISTE beantragt, dass dies an die betroffenen Menschen weitergegeben wird, indem die Sätze angehoben werden.

DLL_Stadtratnews_Juli_A5_AK3.indd 3-4
24.06.20 20:46